

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturhinweise und Internetadressen	XXIII

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
I. Europarecht im engeren Sinne	1
II. Europarecht im weiteren Sinne	3
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
IV. Begriffliche Klärungen	7
§ 2. Europarat	8
I. Ziele und Struktur	8
II. Europaratssabkommen	9
§ 3. Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	11
I. Bedeutung der EMRK	11
II. Konventionsorgane	14
III. Verfahren und Urteilswirkungen	15
IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	21
1. EMRK als „lebendiges Instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	21
2. Schutzpflichten aus der Konvention	25
3. Verbot unmenschlicher Behandlung	26
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	27
5. Meinungsfreiheit	29
6. Eigentumsschutz	30
7. Diskriminierungsverbote	33
8. Schranken der Konventionsrechte	34
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	36
VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	39
§ 4. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	42
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	43
II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	45
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	46

IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	47
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	48
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	49
3. Abkommen zur Sozialpolitik	49
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	50
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	51
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	52
VIII. Vertrag von Amsterdam	52
IX. Vertrag von Nizza	53
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	54
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	54
XII. Erweiterung der Europäischen Union	59
XIII. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	60
 § 5. Die Rechtsnatur der Europäischen Union	63
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	63
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	63
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	64
a) Bindung der Europäischen Union	64
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	68
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	69
4. Vorrechte und Immunitäten	69
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	70
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	71
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	71
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	72
 § 6. Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	76
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	76
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	78
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	78
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	79
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	80
1. Grundwerte der Europäischen Union	80
2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EU)	81
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEU) ...	82
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEU)	83
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EU)	87
6. Schutz- und Notstandsklauseln	88
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	89

2. Teil. Das Recht der Europäischen Union

§ 7. Institutionen der Europäischen Union	90
I. Überblick	90
1. Grundlinien der Organstruktur	90
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	90
3. Funktionsteilung im Unionssystem	91
4. Sitz der Organe	92
5. Verwaltungspersonal	93
6. Verhältnis zwischen den Organen	93
II. Europäischer Rat	94
1. Allgemeines	94
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	94
a) Zusammensetzung	94
b) Der Präsident des Europäischen Rates	95
c) Verfahren der Zusammenkunft	95
3. Beschlussfassung	95
4. Aufgaben	95
III. Rat	96
1. Allgemeines	96
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	97
a) Zusammensetzung	97
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat ..	98
c) Geschäftsordnung	98
3. Beschlussfassung	100
a) Qualifizierte Mehrheit	100
b) Einfache Mehrheit	103
c) Einstimmigkeit	103
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	103
4. Aufgaben	105
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	106
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	106
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	110
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	113
IV. Kommission	116
1. Allgemeines	116
2. Zusammensetzung	116
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	118
4. Aufgaben	119
5. Verwaltungsorganisation	121
V. Europäisches Parlament	123
1. Allgemeines	123
2. Zusammensetzung und Organisation	124

3. Aufgaben	127
4. Exkurs: Politische Parteien	129
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	130
1. Allgemeines	130
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	131
3. Das Gericht (EuG)	133
4. Fachgerichte	133
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor	134
VII. Rechnungshof	135
VIII. Europäische Zentralbank	135
IX. Nebenorgane	136
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	136
2. Ausschuss der Regionen	136
X. Sonstige Institutionen	137
1. Europäische Investitionsbank	137
2. Weitere rechtlich verselbstständigte und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	137
XI. Institutionelles Gleichgewicht	144
 § 8. Rechtsquellen des Unionsrechts	145
I. Überblick	145
II. Primäres Unionsrecht	146
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	146
a) Tragende Strukturprinzipien	147
b) Vertragsänderungen	147
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	150
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	151
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	155
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	159
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	160
IV. Sekundäres Unionsrecht	161
1. Verordnungen	161
2. Richtlinien	161
a) Gebot effektiver Umsetzung	163
b) Richtlinienkonforme Auslegung	164
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	168
3. Delegierte Rechtsetzung	172
4. Beschlüsse	173
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	173
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	173
7. Sonstige Rechtsakte	175
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	176
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Verbands- und Organkompetenz	176

2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	177
3. Die „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEU	178
4. Typologie der Unionskompetenzen	179
VI. Verfahren der Rechtsetzung	180
1. Allgemeines	180
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	180
a) Erste Lesung	180
b) Zweite Lesung	181
c) Vermittlung	181
d) Dritte Lesung	181
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	183
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	183
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	184
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbildung	184
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane	187
 § 9. System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	187
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	187
II. Vertragsverletzungsverfahren	189
1. Klage der Kommission	189
2. Klage eines Mitgliedstaates	190
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	190
III. Nichtigkeitsklage	190
1. Allgemeines	190
2. „Organstreit“	192
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	193
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Beschlüsse	194
b) Klage gegen normative Rechtsakte	195
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	195
IV. Untätigkeitsklage	196
V. Vorabentscheidungsverfahren	196
1. Gegenstand und Bedeutung	196
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	197
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	198
4. Einstweiliger Rechtsschutz	199
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	200
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	201
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	201
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	202
 § 10. Unionsrecht und nationales Recht	204
I. Vorrang des Unionsrechts	204

II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	209
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	209
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	210
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	212
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	214
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	215
III. Unionsrecht und Grundgesetz	216
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	216
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	222
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	223
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ..	225
c) Verfassungsbeschwerde	226
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	227
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ..	228
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	229
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	235
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	237
 § 11. Die Finanzverfassung der Europäischen Union	238
I. Haushaltsplan	238
II. Einnahmen und Ausgaben	240
1. Haushaltseinnahmen	240
2. Haushaltsausgaben	241
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Uni- on	242
 § 12. Unionsbürgerschaft	242
I. Bedeutung	242
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	243
III. Politische Mitwirkungsrechte	247
1. Kommunalwahlrecht	247
2. Wahl zum Europäischen Parlament	248
IV. Diplomatischer Schutz	249
 § 13. Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	250
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	250
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	251
III. Die Bedeutung der „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEU	252
 § 14. Die Marktfreiheiten	252
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	252

Inhaltsverzeichnis

XIII

II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	253
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten	257
IV. Schutzrichtung	259
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	259
2. „Drittewirkung der Marktfreiheiten“	259
 § 15. Freier Warenverkehr	 262
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	262
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	263
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	263
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville-Formel“	264
3. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 34 AEU: die „Keck-Formel“	266
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	268
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEU: die „Cassis de Dijon-Formel“	269
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEU	270
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	272
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	276
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	280
V. Handelsmonopole	280
 § 16. Freiheiten des Personenverkehrs	 281
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	281
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	281
2. Drittewirkung	284
3. Schranken und Ausnahmen	285
4. Sekundärrecht	286
II. Niederlassungsfreiheit	289
1. Inhalt	289
2. Schranken und Ausnahmen	295
3. Sekundärrecht	296
III. Umgekehrte Diskriminierung	297
 § 17. Dienstleistungsfreiheit	 298
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	298
II. Zulässige Beschränkungen	301
III. Sekundärrecht	302
 § 18. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	 306

§ 19. Rechtsangleichung	311
I. Sekundäres Unionsrecht	311
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	316
§ 20. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	316
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	317
II. Das Regime von Schengen	318
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	320
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	321
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	324
§ 21. Landwirtschaft	325
§ 22. Wettbewerbsordnung	328
I. Allgemeines	328
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEU	331
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEU)	331
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen	335
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEU)	336
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEU	337
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	341
V. Fusionskontrolle	343
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	345
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEU)	346
VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	350
IX. Staatliche Beihilfen	351
X. Internationale Wettbewerbsordnung	355
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	356
§ 23. Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	358
I. Wirtschaftspolitik	359
1. Vertragliche Grundlagen	359
2. Stabilitäts- und Wachstumspakt	363
II. Währungspolitik	371
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	372
IV. Institutionelles System der Währungsunion	373
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	377
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	377
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	378
3. Die Konvergenzkriterien	379
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaaten	382

Inhaltsverzeichnis	XV
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	383
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	384
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	386
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	387
9. Durchführung der Währungsumstellung	388
§ 24. Umweltpolitik	390
§ 25. Sozialpolitik	395
I. Allgemeines	395
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	397
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	399
IV. Europäischer Sozialfonds	404
§ 26. Sonstige Politikbereiche	405
I. Beschäftigungspolitik	405
II. Verkehrspolitik	406
III. Bildungs- und Kulturpolitik	407
IV. Gesundheitspolitik	408
V. Verbraucherschutz	409
VI. Energiepolitik	410
VII. Industriepolitik	411
VIII. Regionalpolitik	411
IX. Forschungs- und Raumfahrtpolitik	412
X. Tourismuspolitik	413
XI. Katastrophenschutz	413
XII. Verwaltungszusammenarbeit	413
§ 27. Auswärtiges Handeln der Union	414
I. Außenkompetenzen	414
1. Allgemeines	414
2. Gemeinsame Handelspolitik	414
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	414
b) Gemeinsamer Zolltarif	416
3. Restriktive Maßnahmen	417
II. Internationale Übereinkünfte	418
1. Vertragsabschlusskompetenz	418
a) Ausschließliche Zuständigkeit	419
b) Geteilte Zuständigkeit	419
c) Gemischte Abkommen	419
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	420
2. Vertragsabschlussverfahren	420
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	421
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	421

2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	422
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	426
V. Europäischer Wirtschaftsraum	430
VI. Union für das Mittelmeer	430
VII. Transatlantische Beziehungen	430
VIII. Solidarität	433
§ 28. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	433
I. Gemeinsame Bestimmungen	433
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	436
3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29. Westeuropäische Union (WEU)	442
I. Die WEU als Verteidigungsbündnis und als System kollek- tiver Sicherheit	442
II. Übergang von WEU-Aufgaben auf die Europäische Union	444
§ 30. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	445
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	445
II. Institutionen	449
Sachverzeichnis	453